

Mitteilung an die Medien

Sozialverband Deutschland
Landesverband NRW e.V.
Erkrather Str. 343
40231 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 38 60 3-0
Fax: 02 11 / 38 21 75

Landespressesprecher
Matthias Veit
m.veit@sovd-nrw.de
Tel: 0211 / 38 6 03 – 14

SoVD und weitere Verbände protestierten vor dem NRW-Landtag

Düsseldorf, den 20.09.2017

Wir brauchen rollstuhlgerechte Wohnungen!

Der SoVD NRW übt scharfe Kritik am Beschluss des Landtags, die von der Vorgängerregierung auf den Weg gebrachte Novelle der Landesbauordnung auszusetzen. Mit dieser Novelle hätte es ab Ende 2017 eine Quote für rollstuhlgerechte Wohnungen beim Neubau in NRW gegeben. Diese längst überfällige und dabei auch noch sehr moderate Quote wurde durch die Landesregierung nunmehr unnötig verzögert und droht nun zu scheitern. Wir fragen uns: Sieht so das klare Bekenntnis der Landesregierung zu Inklusion und Teilhabe aus?

Gemeinsam mit weiteren Verbänden und Interessenvertretern haben wir gestern vor dem Landtag an der Seite von rund 150 Betroffenen gegen das Moratorium bei der Landesbauordnung protestiert. Denn die Quote wäre doch zumindest ein erster Schritt gewesen! Angesichts des eklatanten Mangels an barrierefreiem Wohnraum halten wir es sogar für geboten, Neubauten grundsätzlich barrierefrei zu bauen. Jetzt noch nicht mal eine Quote einzuführen ist ein Schlag ins Gesicht von 350 000 Rollstuhlfahrern, die schon heute Schwierigkeiten haben, geeigneten Wohnraum zu finden.

Bei der jüngsten Novelle der Landesbauordnung vom 15.12.2016 war geregelt worden, dass in neu gebauten Gebäuden mit mehr als acht Wohnungen eine, bei mehr als 15 Wohnungen zwei Wohnungen uneingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbar sein müssen.

[Video der Kundgebung und Rede von Horst Ladenberger, \(ZSL Köln\)](#)
[Gemeinsame Erklärung von SoVD NRW, VdK NRW, ISL und LAG Selbsthilfe NRW](#)
[Fotos der Protestaktion zum download](#)